

Editorial

Autor(en): **Helbling-Mauchle, Thea**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **34 (1992)**

Heft 2: **Sprache Macht Sklaven**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leser, liebe Leserinnen

Überlegen Sie kurz: Wieviele Mitteilungen haben Sie heute schon gemacht oder entgegengenommen? Angefangen beim ersten «Guten Morgen, wie geht's?» bis zur Pizzabestellung am Abend?

Sie werden es kaum schaffen, auch nicht mal für den heutigen Tag, einen Überblick über Ihre «Kommunikationshandlungen» zu gewinnen.

Unsere Gesellschaft ist geprägt von enormem Informations-Überfluss, und wir überreizten TeilnehmerInnen dieses Info-Systems haben alle Sinne voll zu tun, um die wichtigen von den nutzlosen Informationen zu unterscheiden. Bestimmt wissen auch Sie, dass man jetzt Shampoo und Pflegespülung in der gleichen Flasche bekommt und es bei McDonalds neuerdings Crevettensalat gibt.

In allen Lebensbereichen wird die Sprache zu unzähligen Zwecken verwendet. Sie ist ein Werkzeug, das orientieren, manipulieren, verführen und vieles mehr kann.

*In der vorliegenden PULS-Ausgabe haben wir einen Zusammenhang zwischen **Sprache und Behinderung** hergestellt. Wir sind der Frage nachgegangen, wie und in welchem Sinn Sprache verwendet wird. Was wird gesagt, und was ist damit gemeint? Lesen Sie also **mit** und lassen Sie sich sensibilisieren für den Sprachgebrauch, dem Sie alltäglich begegnen, den Sie selber praktizieren.*

Thea Helbling - Mauchle